Sympathiebeweis für die Erneuerbaren

Verfassungsartikel Neue Grundlage für Fördermassnahmen im Energiebereich klar angenommen

VON CHRISTIAN VON ARX

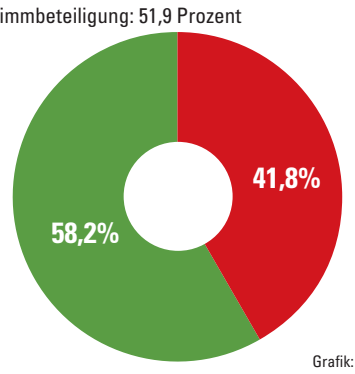
Das Ziel der Abkehr von der Nutzung nicht erneuerbarer Energieträger wie Kohle, Öl, Gas oder Uran hat gestern im Kanton Solothurn einen – zumindest symbolischen – Sympathiebeweis an der Urne erhalten: Mit 58,2 Prozent Ja-Stimmen hat das Volk dem neu formulierten Energieartikel 117 der Kantonsverfassung klar zugestimmt. Alle zehn Bezirke haben die Vorlage angenommen, 96 von 109 Gemeinden stimmten zu. Unter den 13 ablehnenden Orten lieferte die AKW-Standortgemeinde Däniken mit 59 Prozent die zweithöchste Nein-Mehrheit. Die Stimmbeteiligung lag kantonsweit bei 51,9 Prozent.

Zu den Verlierern gehören FDP und SVP sowie Handelskammer und Gewerbeverband, die von der Vorlage überbordende Vorschriften des Staates und eine teure Subventionierung neuer Energien befürchteten. Alle andern im Kantonsrat vertretenen Parteien hatten den neuen Verfassungsartikel unterstützt.

Welche der erneuerbaren Energien gefördert werden sollen – und wie stark – darüber wird im Kantonsrat weiterhin gestritten werden.

Erneuerbare Energien

Stimmbeteiligung: 51,9 Prozent



Grafik: NCH

Ja-Mehrheit in allen Regionen

Am tiefsten war die Zustimmung im Thal mit 50,3 und im Gäu mit 52,8 Prozent; am höchsten in Solothurn mit 70,3 und im Dorneck mit 64,5 Prozent. Die andern sechs Bezirke liegen mit Ja-Anteilen zwischen 55,9 und 57,9 Prozent nah beieinander. Neben Solothurn haben auch die Städte Olten mit 66,8 und Grenchen mit 57,6 Prozent klar zugestimmt. Von den 13 ablehnenden Gemeinden liegen vier im Thal, wo verschiedene Windenergieprojekte umstritten sind, fünf in der Region Olten-Niederamt, drei im oberen Kantonsteil und eine im Thierstein.

Am auffälligsten ist die klare Ablehnung in Däniken (602 Nein gegen 418 Ja), was als Bekenntnis zum Kernkraftwerk gedeutet werden kann. Die andern Gemeinden in der unmittelbaren Umgebung des KKW Gösgen haben, ausser Niedergösgen, der Vorlage ähnlich klar zugestimmt wie Region und Kanton.

Mit dem neuen Verfassungsartikel können Kanton und Gemeinden Massnahmen treffen zu einer «der Volkswirtschaft förderlichen, umweltgerechten, sicheren und wirtschaftlich betriebenen» Energieversorgung, und sie können «den sparsamen Energieverbrauch, die effiziente Energienutzung, die Nutzung von erneuerbaren Energien sowie die dezentrale Energieversorgung» fördern.

«Niemand wird gezwungen»

«Das stand bisher schon im Energiegesetz, und wir haben das mit dem Förderprogramm von 2008 auch schon gelebt», erklärte Volkswirtschaftsdirektorin Esther Gasser. Der Regierung sei wichtig, dass auch der Aspekt der sicheren und wirtschaftlichen Energieversorgung in der Verfassung verankert sei. Es werde weiterhin niemand zu etwas gezwungen, auch nicht die Gemeinden. Aber: «Wir tragen die Energiepolitik des Bundes mit, so gut wir das können», sagte Gassler. Das Abstimmungsergebnis sei erfreulich: «Eine vernünftige Energiepolitik und einen sinnvollen Umgang mit Energie will die Bevölkerung in allen Regionen.»

Gripen fliegt auch hier haarscharf am Nein vorbei

VON URS MATHYS

Kampfjetvorlage Am Ende gaben gerade mal 509 Stimmen den Ausschlag für ein Solothurner Ja zum Gripen-Kauf: Lange hatte alles nach einer zwar nicht überschwänglichen, aber doch klaren Zustimmung ausgesehen, gegen Ende schmolz der Vorsprung von mehreren tausend Stimmen nach und nach dahin. Zuletzt fehlten, bei einem Ja-Überhang von 1481 Stimmen, im Kanton noch die Resultate von Olten. Die Dreitannenstadt selber groundete zwar den Grippen mit 58,3 Prozent, doch der Nein-Überschuss fiel mit 972 Stimmen zu gering aus, um auch den ganzen Kanton ins Nein-Lager zu steuern: 49,73 Prozent sagten schliesslich Nein, knappste 50,27 Prozent Ja. Mit dem Quasi-Patt wird Solothurn seinem Ruf als Brückenkanton zwischen der Deutschschweiz (mehrheitlich für den Gripen) und der Romandie (klar gegen den Jet) auch bei dieser Abstimmungsvorlage gerecht.

Vier Bezirke sagten Nein

Von den zehn Solothurner Bezirken sagten vier Nein zur Vorlage. Allen voran der Hauptstadtbezirk Solothurn mit 62,10 Prozent, gefolgt von den beiden Schwarzbuben-Bezirken Dorneck (59,21) und Thierstein (52,29) sowie dem Wasseramt (50,58). Übrigens: Mit einer Ja-Mehrheit von 52,33 Prozent setzte Grenchen den Kontrapunkt zu den beiden anderen Städten im Kanton.

Den höchsten Ja-Stimmenanteil für den Gripen verzeichnete der Bezirk Thal (62,76), gefolgt von Gäu (58,52), Bucheggberg (55.45), Lebern (52,33), Gösgen (51,55) und Olten (50,13). Thal und Gäu waren denn auch jene beiden Bezirke, in denen keine einzige Gemeinde eine Nein-Mehrheit verzeichnete. Fast so stramm Grippen-freundlich votierten einzig noch die Bucheggberger: Nur gerade Lüsslingen-Nennigkofen tanzte hier – dies allerdings deutlich – aus der Reihe.

Nur Metzerlen-Mariastein ...

Im Leberberg landeten Balm bei Günsberg, Langendorf, Oberdorf, Rüttenen sowie Flumenthal und Hubersdorf (die beiden Letzteren mit einer Stimme Mehrheit) im Nein-Lager. Im Wasseramt sind es Biberist, Derendingen, Gerlafingen, Hüniken, Kriegstetten, Luterbach, Recherswil und Zuchwil, während es in Obergerlafingen zu einer Patt-Situation kam.

Auffallend ist ein Blick auf die Resultate der beiden – stark durch die Stadt Basel beeinflussten – Schwarzbuben-Bezirke: Im Dorneck sagte nur gerade eine einzige Gemeinde, Metzerlen-Mariastein, Ja zum Kampfjet. Und im Thierstein war es auch nur die Hälfte der 12 Gemeinden.

Im Bezirk Olten stimmten neben der Stadt auch Boningen, Starrkirch-Wil und Wangen mit Nein. Im Bezirk Gösgen waren es Trimbach und Wisen, während auch in Hauenstein-Ifenthal ein Patt zu verzeichnen war.

Mindestlohn: Keine Chance

Zum Schluss noch ein Blick auf Gemeinde-Resultate zu zwei anderen eidgenössischen Vorlagen. Die Mindestlohn-Initiative der Gewerkschaften hatte im Kanton Solothurn null Chancen und wurde mit 77,75 Prozent abgeschmettert: In keiner einzigen Gemeinde kam das Anliegen auch nur in die Nähe einer Mehrheit. Nicht einmal in Orten mit einer traditionell «linken» Stimmbürgerschaft, etwa im Wasseramt. Immerhin: In Derendingen stellen 783 Ja- zu 973 Nein-Stimmen bereits einen Achtungserfolg dar.

Auch im Solothurnischen geradezu durchmarschiert sind dagegen die Urheber der Pädophilie-Initiative. Die Zustimmung beträgt hier 65,17 Prozent. Mit Ausnahme von zwei Gemeinden gab es Ja-Mehrheiten: Nur in Kammersrohr und in Rodersdorf resultierte jeweils ein Patt.

Die Resultate zu den vier nationalen Vorlagen im Überblick

	Eidgenössisch							
	Gegenentwurf zu «Hausarztmedizin»		Pädophilie-Initiative		Mindestlohn-Initiative		Beschaffung des Kampfflugzeugs Gripen	
Bezirke/Gemeinden	**Ja**	**Nein**	**Ja**	**Nein**	**Ja**	**Nein**	**Ja**	**Nein**
Stadtbezirk Solothurn	**5707**	**417**	**3180**	**2929**	**1897**	**4387**	**2367**	**3878**
Balm bei Günsberg	89	11	57	41	22	77	46	55
Bellach	1455	167	1100	528	359	1303	869	778
Bettlach	1528	223	1216	553	308	1483	997	784
Feldbrunnen-St. Niklaus	471	46	315	208	73	455	294	224
Flumenthal	308	39	254	102	68	294	178	179
Grenchen	3717	500	2989	1294	953	3338	2256	2030
Günsberg	461	59	357	168	112	417	298	231
Hubersdorf	270	29	204	92	46	255	150	151
Kammersrohr	13	3	8	8	1	15	11	5
Langendorf	1394	130	936	579	381	1163	716	821
Lommiswil	603	68	401	269	115	563	372	305
Oberdorf	706	77	478	310	159	634	381	413
Riedholz	787	120	600	307	146	771	467	440
Rüttenen	642	85	421	307	154	580	332	399
Selzach	995	137	753	380	182	963	651	488
Bezirk Lebern	**13439**	**1694**	**10089**	**5146**	**3079**	**12311**	**8018**	**7303**
Biezwil	122	17	96	43	24	119	90	52
Buchegg	968	124	659	427	179	932	619	494
Lüsslingen-Nennigkofen	410	38	286	161	112	340	195	256
Lüterkofen-Ichertswil	322	27	231	125	65	296	195	162
Lüterswil-Gächliwil	163	9	112	60	33	139	110	62
Messen	583	51	439	191	100	537	381	257
Schnottwil	395	52	317	139	79	385	259	201
Unterramsern	92	6	67	30	16	82	53	44
Bezirk Bucheggberg	**3055**	**324**	**2207**	**1176**	**608**	**2830**	**1902**	**1528**
Boningen	225	41	204	69	74	203	132	138
Däniken	874	186	776	297	199	883	642	435
Dulliken	1193	165	952	433	335	1057	728	661
Eppenberg-Wöschnau	72	17	60	29	13	79	54	38
Fulenbach	559	85	417	233	141	510	401	247
Gretzenbach	855	137	660	340	199	816	548	457
Gunzgen	547	73	461	165	93	533	365	262
Hägendorf	1523	232	1247	538	321	1464	941	821
Kappel	954	128	770	329	198	912	612	490
Olten	5170	595	3246	2547	1742	4135	2443	3415
Rickenbach	322	52	266	113	49	333	204	175
Schönenwerd	1082	166	817	444	308	958	698	567
Starrkirch-Wil	676	69	440	301	168	580	358	383
Walterswil	218	49	207	65	41	232	143	126
Wangen	1466	185	1108	554	343	1346	840	845
Bezirk Olten	**15736**	**2180**	**11631**	**6457**	**4224**	**14041**	**9109**	**9060**
Erlinsbach	1098	119	770	457	244	1000	646	600
Hauenstein-Ifenthal	118	21	93	48	29	113	71	71
Kienberg	187	34	147	72	42	188	129	100
Lostorf	1408	231	1065	574	329	1332	879	772
Niedergösgen	1004	184	819	378	238	974	672	528
Obergösgen	618	93	486	215	165	554	374	346
Rohr	25	2	18	10	2	25	14	12
Stüsslingen	402	63	317	156	92	387	277	198
Trimbach	1528	173	1067	655	515	1213	770	962
Winznau	592	75	441	225	111	563	358	317
Wisen	163	25	99	90	41	153	80	108
Bezirk Gösgen	**7143**	**1020**	**5322**	**2880**	**1808**	**6502**	**4270**	**4014**
Aeschi	512	55	381	191	100	470	305	268
Biberist	2400	305	1720	984	646	2088	1273	1449
Bolken	188	25	156	62	45	175	112	106
Deitingen	833	100	627	317	188	766	508	447
Derendingen	1536	184	1179	556	783	973	844	891
Drei Höfe	304	40	219	130	76	275	196	152
Etziken	294	31	235	99	57	279	204	130
Gerlafingen	1031	147	852	340	363	833	567	628
Halten	314	71	254	135	78	315	206	183
Horriwil	344	50	261	134	74	324	211	188
Hüniken	45	4	35	15	14	36	23	27
Kriegstetten	464	69	381	156	98	441	264	273
Lohn-Ammannsegg	1123	130	753	499	203	1065	638	629
Luterbach	1054	153	851	369	247	976	570	655
Obergerlafingen	396	42	306	135	80	367	223	223
Oekingen	292	38	229	102	44	287	178	158
Recherswil	633	80	516	203	159	570	343	379
Subingen	974	122	743	350	207	898	606	490
Zuchwil	1781	200	1259	741	511	1505	915	1102
Bezirk Wasseramt	**14518**	**1846**	**10957**	**5518**	**3973**	**12643**	**8186**	**8378**
Aedermannsdorf	209	25	158	74	34	202	168	67
Balsthal	1554	229	1223	581	405	1414	1110	704
Gänsbrunnen	33	3	30	7	6	31	22	15
Herbetswil	197	30	144	88	40	196	163	72
Holderbank	184	52	206	39	37	212	154	93
Laupersdorf	609	92	504	206	100	619	433	282
Matzendorf	498	73	415	159	83	497	339	238
Mümliswil-Ramiswil	853	183	775	267	163	890	686	367
Welschenrohr	404	67	331	141	80	392	304	167
Bezirk Thal	**4541**	**754**	**3786**	**1562**	**948**	**4453**	**3379**	**2005**
Egerkingen	895	165	769	302	197	893	648	431
Härkingen	498	70	414	160	97	483	355	224
Kestenholz	632	82	489	226	125	597	402	312
Neuendorf	733	81	598	219	111	718	531	296
Niederbuchsiten	307	53	286	79	52	315	216	153
Oberbuchsiten	608	89	498	203	128	583	431	276
Oensingen	1531	227	1225	544	331	1454	996	782
Wolfwil	699	96	536	271	136	672	440	375
Bezirk Gäu	**5903**	**863**	**4815**	**2004**	**1177**	**5715**	**4019**	**2849**
Bättwil	387	36	277	157	91	356	184	258
Büren	341	47	253	148	87	314	197	201
Dornach	1993	233	1299	944	632	1634	817	1458
Gempen	278	57	199	135	109	234	138	201
Hochwald	533	61	382	223	132	483	200	407
Hofstetten-Flüh	571	690	780	472	243	1015	571	690
Metzerlen-Mariastein	381	58	295	144	86	359	214	140
Nuglar-St. Pantaleon	537	96	395	244	158	485	296	350
Rodersdorf	573	56	319	319	174	459	213	438
Seewen	334	86	292	126	101	319	203	222
Witterswil	535	68	365	248	156	455	236	380
Bezirk Dorneck	**6463**	**1488**	**4856**	**3160**	**1969**	**6113**	**3269**	**4745**
Bärschwil	275	59	242	105	90	268	148	208
Beinwil	109	18	88	39	16	111	71	58
Breitenbach	937	199	802	362	273	893	540	628
Büsserach	659	123	550	237	166	626	405	388
Erschwil	313	53	284	87	87	285	176	195
Fehren	177	43	174	54	40	192	123	111
Grindel	148	51	159	45	53	151	104	99
Himmelried	351	55	261	142	120	294	174	237
Kleinlützel	421	61	332	155	128	362	211	278
Meltingen	233	34	190	77	72	199	140	133
Nunningen	686	118	575	236	169	652	392	420
Zullwil	182	44	175	54	56	174	125	104
Bezirk Thierstein	**4491**	**858**	**3832**	**1593**	**1270**	**4207**	**2609**	**2859**
Total Kanton	**80996**	**11444**	**60675**	**32425**	**20953**	**73202**	**47128**	**46619**